25.10.2021
ZENTRUM

Zwei neue Gesichter im ZGV

Mainz, 25. Oktober 2021. Seit Mitte September 2021 vertritt Miriam Heil die Klimaschutzmanagerin Cassandra Silk im Referat Umwelt & Digitale Welt des ZGV. Sie studierte Soziologie an der Technischen Universität Darmstadt sowie Risikoabschätzung und Nachhaltigkeitsmanagement an der Hochschule Darmstadt.
Im Studierendenwerk Darmstadt arbeitete sie im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement. Dort erarbeitete sie Konzepte für Greenofficemaßnahmen und schulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Nachhaltigkeitsthemen, um deren umweltfreundliches Verhalten zu fördern.
Seit 2014 ist sie Vorstandsvorsitzende und Gründungsmitglied von foodsharing e.V. Deutschland und foodsharing e.V. Darmstadt.
Ihr Fokus als Klimaschutzmanagerin im ZGV liegt auf der Verbraucherstärkung, vor allem im Bereich des Energiemanagements in kirchlichen Gebäuden. In diesem Rahmen wird sie Dekanate und Kirchengemeinden dabei unterstützen, ihre Verbräuche von Strom, Warmwasser und Heizung zu erfassen und klimafreundliche Maßnahmen zu entwickeln.

Die Politikwissenschaftlerin Johanna Lennhoff arbeitet seit Anfang Oktober 2021 als Referentin für jugendpolitische Bildung im ZGV. Sie übernimmt die Aufgaben von ihrer Vorgängerin Annika Gramoll, die die letzten fünf Jahr im Zentrum arbeitete und zur Ev. Trägergruppe für jugendpolitische Bildung nach Berlin wechselte.
Johanna Lennhoff studierte Politikwissenschaften in Würzburg und Frankfurt, war Stipendiatin des Ev. Studienwerkes Villigst und absolvierte verschiedene Praktika, beispielsweise bei der Akademie für politische Bildung in Tutzing und im Referat Antisemitismusbekämpfung des Auswärtigen Amtes.
Eine Aufgabe von Johanna Lennhoff ist die inner- und außerkirchliche und überregionale Netzwerkbildung zu Fragen der Nachhaltigkeit und der Digitalisierung im Kontext jugendpolitischer Bildung. Darüber hinaus entwickelt sie Konzepte, die es Jugendlichen ermöglichen, sich in die politische Meinungsbildung und in Entscheidungsprozesse einzubringen.

© 2023 - Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN